

höheren politischen und fachlichen Qualifikation der Frauen unserer Zeit, aber auch von ihrer Verbundenheit zum sozialistischen Vaterland. Dieses neue Denken und Handeln verkörpern solche Frauen wie die aus der sozialistischen Brigade „8. März“ im VEB Elektroschaltgerätekwerk Grimma, die hervorragende Neuerin Luzi Kloss aus dem VEB Elektromotorenwerk Hartha, die Kollegin Helga Stolze aus dem VEB Halbleiterwerk Frankfurt/Oder und viele andere. Ihnen allen ist gemeinsam, daß sie sich nicht damit zufrieden geben, schlechthin ihre Arbeit zu tun, sie wirken schöpferisch und tatkräftig in den sozialistischen Kollektiven, um der Gesellschaft einen großen Nutzen zu bringen, fühlen sich verantwortlich für ihren Betrieb und denken darüber hinaus an das Ganze. Das wird besonders sichtbar aus den zahlreichen Beiträgen der Frauen zu den Fragen der sozialistischen Erziehung der Jugend, der Entwicklung der sozialistischen Beziehungen der Menschen untereinander und der besseren Gestaltung ihrer eigenen Qualifizierung entsprechend den Erfordernissen der technischen Revolution. Wir haben in unserer Arbeit die Hinweise des Genossen Herbert Warnke auf dem VI. Parteitag sehr ernst genommen als er sagte: „Bringen die Gewerkschaftsleitungen ihre Arbeit mit den Frauen in Ordnung, dann bringen sie überhaupt erst ihre Arbeit mit den Menschen in Ordnung.“ In der Metallindustrie haben sich in diesem Zeitraum viele Frauen durch ihre schöpferische Mitarbeit in den sozialistischen Brigaden, Gemeinschaften und Neuererkollektiven und durch ihre fleißige Qualifizierung zu guten Facharbeiterinnen und Meistern entwickelt. Aber es bleibt auch noch viel zu tun, um mit mehr Sorgfalt unseren Frauen dabei zu helfen. Für uns kommt es in der Führung des Wettbewerbs besonders darauf an, noch mehr als bisher die Talente und Fähigkeiten der Frauen in die Gemeinschaftsarbeit einfließen zu lassen und damit auch ihre ständige Weiterqualifizierung, besonders den Einsatz in mittlere und leitende Funktionen, gewissenhaft vorzubereiten.

Die Parteidiskussion hat auch neue Maßstäbe für die Führung des Wettbewerbes gesetzt. Die Metallarbeiter, Neuerer und Ingenieure halfen durch ihre sachkundige Kritik und konstruktiven Vorschläge, die Planungs- und Leitungstätigkeit zu verändern und das neue ökonomische System wirksamer in der Praxis anzuwenden. Wir betrachten es als ein wichtiges Ergebnis des Wettbewerbs — besonders in den Kooperationsketten und -verbänden —, daß die Werk tätigen der Zuliefer- und Finalbetriebe begriffen: Bei der Herstellung weltmarktfähiger strukturbestimmender Haupterzeugnisse kann es keine Einschränkung der Verantwortung auf die be-